

Düsseldorf, den 22.2.2010

Streit um Pflege-Tüv: Chef des medizinischen Dienstes der Krankenkassen wirft bayerischer Sozialministerin Populismus vor

BERLIN. Nach den Krankenkassen hat auch der Medizinische Dienst die Forderung der bayerischen Sozialministerin Christine Haderthauer nach einem sofortigen Stopp des Pflege-Tüv zurückgewiesen. „Das ist der übliche Populismus aus Bayern, bei dem ja leider auch wieder konkrete Verbesserungsvorschläge fehlen“, sagte der Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes der Kassen (MDK), Peter Pick, dem Handelsblatt (Dienstausgabe).

Er verwies auf eine erste Evaluierung des vor sieben Monaten eingeführten Prüfverfahrens, die gestern bei einem Expertentreffen im Haus des GKV-Spitzenverbands vorgelegt wurde. Sie habe ergeben, so Pick, dass nur in einigen wenigen „Ausreißerfällen“ die Gesamtnote kein korrektes Bild der Pflegequalität ergebe. „Hier könnte man dadurch gegensteuern, dass bei der Gesamtnote Kriterien wie die Flüssigkeitsversorgung der Pflegebedürftigen oder eine gute Prophylaxe gegen Stürze oder Wundliegen höher bewertet werden.“ Insgesamt habe sich aber gezeigt, dass Heime mit einer schlechten Qualität bei wichtigen Pflegeleistungen in der Regel bei allen Kriterien schlecht abschneiden. „Die Gesamtnote vermittelt daher schon heute gute Anhaltspunkte für die Auswahl eines geeigneten Heims“, betonte Pick. Man werde das System aber weiter verbessern, kündigte er an.

Handelsblatt
exklusiv

mailto: hb.desk-zentral@vhb.de

Tel.: 0211-887 1250

Handelsblatt GmbH
Postfach 10 27 41
40018 Düsseldorf
Telefon 0211 / 8 87 – 0
www.handelsblatt.com
Hausanschrift:
Kasernenstrasse 67
40213 Düsseldorf
AG Düsseldorf HRB 38183
Geschäftsführung:
Joachim Liebler
Laurence Mehl